

**Kokal-Nachrichten aus der alten Heimath.**

**Preußen.**

**Provinz Brandenburg.**

**Berlin.** Demnächst wird eine neue Schließungsverordnung zwischen hier und Konstantinopel über Breslau, Krakau, Czernowitz, Buzen (Rumanien), Konstantinopel und dort zu Schiff nach Konstantinopel geschaffen. Die Fahrzeit wird 44 bis 45 Stunden betragen. Der bekannte Schauspieler Hermann Müller, auch Müller-Hannemann, vom hiesigen Deutschen Theater, hat sich erschossen aus Verzweiflung über ein nervöses Leiden, an dem er seit Jahren litt und das ihn auch schon mit der Polizei in Konflikt gebracht hatte. Er war für die nächste Saison vom Deutschen Theater weg an's Burgtheater engagirt. — Die Kopulation der hiesigen Kaufmannschaft beabsichtigt, die jetzt unter Leitung des Handelsministeriums stehenden kaufmännischen Fortbildungsschulen selbst und auf eigene Kosten zu übernehmen. — Auf dem Auswandererbahnhof Kuhlleben ist eine russische Familie, die sich auf dem Wege nach Südamerika befand, isolirt worden, weil ein Kind an den Blattern erkrankte.

**Charlottenburg.** Hier ist Malbinder Dr. Kroner, der seit 1897 am hiesigen Reformgymnasium als Lehrer wirkt, zur Erhaltung des jüdischen Religionsunterrichts an sämtlichen höheren Lehranstalten der Stadt vom Magistrat berufen worden.

**Potsdam.** Dieser Tage brach in der Morgenfrühe in dem Fabrikabstufungsbau von Julius Franz Feuer aus, das in wenigen Minuten das vierstöckige, vor zehn Jahren neu erbaute massive Gebäude in einen Trümmerhaufen verwandelte. Es konnte nichts gerettet werden. Die Fabrikarbeiter stürzten auf der außen am Gebäude angebrachten eisernen Leiter, da der Treppenturm sofort von den Flammen ergriffen war.

**Spandau.** In Folge der zahlreichen Explosionen in französischen Pulvermagazinen sind die Wachposten an den Pulvermagazinen in Nieder-Neuendorf und hier selbst verstärkt worden.

**Hannover.** Kunsthandwerker Rischmüller, als Anarchist bekannt, welcher die städtische Kunstgewerbeschule besuchte, wurde auf Magistratebeschluss vom Besuch des Instituts ausgeschlossen. Das Anbieten Rischmüllers, Lehrgeld zahlen zu wollen, wurde zurückgewiesen.

**Göttingen.** Die städtischen Kollegien haben die Verpflichtung übernommen, daß auf ewige Zeiten am Abend des 1. April durch Beleuchtung des Thürmes und durch Kanonenschüsse vom Hainberg an den Geburtstag des kaiserlichen Kaisers erinnert werden soll. Unzählige Zuschauer hatten sich zu der diesjährigen Illumination eingefunden.

**Provinz Hessen-Nassau.** **Frankfurt.** Im hiesigen Siechenhaus starb der bekannte Wandwurm doktor Richard Mohrmann. Mohrmann, der unzählige Male wegen Kurpfuscherei bestraft worden war, hielt sich vor einigen Jahren für angebracht, sich auf einige Zeit nach Amerika zurückzuziehen. In New York fanden seine Wandwurmleiden jedoch keinen Anflang und so kehrte er nach Europa zurück. Bald darauf fand er wieder, der Kurpfuscherei beschuldigt, vor der Strafkammer dahier und wurde während der Sitzung von einem Schlaganfall betroffen, von dem er sich nie wieder recht erholt.

**Schmalkalden.** Zur Nachtzeit brannte das dem Agenten Reinhardt gehörige dreistöckige Haus hier auf dem Lutherplatz, in welchem sich das Warenhaus von Otto Margraf befand, vollständig nieder. In Folge dringenden Verdachtes der Brandstiftung wurde der Kaufmann O. Margraf sofort zur Wache gebracht. Die Frau des Verhafteten konnte nur mit Mühe aus dem zweiten Stock des brennenden Gebäudes über Leitern gerettet werden.

**Provinz Pommern.** **Görlitz.** In dem Dorfe Schmollin, dessen Bewohner zum großen Theil vom Landbau leben, sind der Fischmeister Cronisch und zwei seiner Gehilfen ertrunken.

**Stralsund.** Verhaftet wurde auf Rügen Graf Friedrich Hohenthal, der 1897 wegen Mißhandlung eines Bahnwärters im Grunewald zwei Monate Gefängnis erhalten, vor Strafanktritt aber gelassen war und stiefbrüchig verfolgt wurde. Er hatte sich auf Rügen verborgen gehalten. Jetzt verbüßt er hier seine Strafe.

**Provinz Posen.** **Posen.** Das Schwurgericht verurtheilte den Knecht Krutzona aus Jabno bei Roschin, der am 5. Januar den Bogt Sosial erschlagen hat, wegen Mordschlag zu 7 Jahre Zuchthaus; Knecht Sitorski erhielt 2 Jahre Gefängnis, der Knecht Kolosinski 3 1/2 Jahre Zuchthaus. Die Weiden hatten Beihilfe geleistet.

**Wormberg.** Die letzte Posen'sche Geflügelausstellung, mit 2400 Thieren besetzt, die dieser Tage hier stattgefunden und verzeichnete einen außerordentlich starken Besuch.

**Provinz Ostpreußen.** **Königsberg.** Der Steuermann Bohndorf geriet mit dem Lübecker Dampfer „Luba“ als die „Luba“

geschleppt werden sollte, mit dem sinken Fuß in eine Schleife, welche sich in dem zum Zwecke des Schleppens ausgebrachten Drahttaut gebildet hatte, wobei ihm der linke Unterarm abgerissen wurde. Im hiesigen Krankenhaus ist er an den Folgen jener Verletzung gestorben.

**Provinz Westpreußen.** **Brieg.** Auf einem Ackergrundstück des Herrn Joelsohn wurde eine Leiche gefunden, die einen gut erhaltenen Menschenhüftel barg. Ein zweites gefundenes Stück wurde leider von den Arbeitern zertrümmert, während ein drittes unverletzt in die Hände des Landraths gelangte. Merkwürdiger Weise befindet sich die Hüftstelle dicht außer der Ackertrasse und obwohl fleißig befragt, ist sie nicht früher zu Tage getreten.

**Königsberg.** Das hiesige Schwurgericht verurtheilte den Altkar Buchholz wegen Urkundenfälschung und Fälschung von Akten zu 1 1/2 Jahren Gefängnis.

**Rheinprovinz.** **Bonn.** Die älteste Einwohnerin der Stadt Bonn, Witwe Schemuth, ist dieser Tage an Altersschwäche im 99. Lebensjahre gestorben. — Am hiesigen Gymnasium haben zwei auswärtige Damen, Fräulein Dahm und Fräulein Freitag, die Reifeprüfung bestanden.

**Krefeld.** Der Handelsminister hat dem hiesigen Vereine zur Förderung der Textilindustrie einen Jahresbeitrag von 8000 Mark zur Erweiterung und Ausgestaltung seiner Musterabteilungen zugesagt. Einen gleich bemessenen Zuschuß gewährte der Minister auch dem hiesigen Verein.

**Lüpfel-Coblenz.** Ein alter Zigeuner wurde hier unter dem Andrang nach Tausenden zahlender Reugieriger beerdigt. Auffällig war die dem im prächtig gekleideten Sarge geborgenen Leiden mitgegebene Ausstattung: neben der Trinkflasche fehlten nicht Cigarren, Kautabak, Streichhölzer, Bürste und andere Bedarfsgegenstände für die Reise. Die Beerdigung nahm der katholische Geistliche aus Neuendorf vor.

**Provinz Sachsen.** **Erfurt.** In einer öffentlichen Versammlung ist hier eine Genossenschaft zur Errichtung eines Volkshauses für die Arbeiterstadt Erfurt gebildet worden.

**Kalbe.** Zu Groß-Salze beging die Rentenan-Witwe Fischer ihren 100. Geburtstag.

**Stendal.** Die Agitation für eine normalspurige Kleinbahn von Stendal nach Ardenhe (Altmark), die vom Eisenbahnminister als normalspurige Bahn abgelehnt war, ist wieder aufgenommen worden. In Folge einer erneuten Eingabe hat der Minister eine Prüfung aller einschlägigen Verhältnisse bei den maßgebenden Stellen abermals verfügt. Es sind berechnete Hoffnungen vorhanden, daß die Kleinbahn, wenn auch nicht als normalspurige, so doch aber als schmalspurige Bahn bestimmt zu Stande kommt.

**Provinz Schlesien.** **Breslau.** Bei einer Hochzeitfeier in einem hiesigen Gasthause stürzte der Oberlieutenant Kalkhoff vom 62. Regiment zu Fuß über ein Treppengeländer zwei Stockwerke hinab und starb sofort.

**Görlitz.** In Waldau wurde die Schule geschlossen, nachdem bei sämtlichen Schültern eine ärztliche Untersuchung der Augen stattgefunden und diese ergeben hatte, daß 230 Kinder augenkrank seien.

**Hirschberg.** Der durch seine Kalkstriche bekannte Ort Kaufung ist von einer großen Feuersbrunst heimgesucht worden. Es wurden 29 Gebäude durch das Feuer vernichtet.

**Provinz Schleswig-Holstein.** **Egernfjorde.** Kürzlich versuchten drei Männer Nachts die Kasse im Stationsgebäude der Egernfjorde-Kapellener Bahn zu erschleichen. Der Betriebsinspektor Hundtsoth leitete um 2 Uhr früh und fand die Spitzbuben im Kassenzimmer, dessen Thür erbrochen war. Die Verbrecher stürzten sich auf den Beamten. Einer versetzte ihm mit einer gefüllten Champagnerflasche einen furchtbaren Schlag auf den Kopf. Hundtsoth brach zusammen und liegt schwer verletzt darnieder. Die Verbrecher, die nur 15 Pfennige erbeutet haben, sind entkommen.

**Hensburg.** Ein Großfeuer schtete 14 Gebäude des Dorfes Kischau ein; 25 Kinder verbrannten.

**Provinz Westfalen.** **Dortmund.** Die Einweihung des Dortmund-Gms-Kanals wird wohl im Laufe des Monats Juni vollzogen werden können. Dortmund rüstet bereits für die Feiertage. Dieser Tage sind in einer großen Versammlung die einzelnen Kommissionen gebildet worden.

**Hendel.** In der Wohnung der 70jährigen Witwe Piepenhoff entstand auf nicht aufgeklärte Weise Feuer. Als einige Mitbewohner des Hauses in das mit dichten Rauchwolken angefüllte Zimmer eintraten, sahen sie die Frau Piepenhoff, lichterloh brennend, unter dem Tisch liegen. Obgleich die Flammen schnell gelöscht wurden, war es bereits zu spät. Die Verwundeten, deren Körper mit schweren Brandwunden bedeckt war, verstarb auf dem Transport zum Krankenhaus.

**Provinz Ostpreußen.** **Königsberg.** Der Steuermann Bohndorf geriet mit dem Lübecker Dampfer „Luba“ als die „Luba“

**Sachsen.**

**Dresden.** König Albert von Sachsen und die königliche Familie besuchten neulich das im November eröffnete prächtige Central-Theater. Es ist dies wohl das erste Mal, daß ein Monarch ein Varietetheater besuchte. Der König und die Königin schienen Gefallen daran gefunden zu haben, denn sie besahen den im Dresdener Victoria-Salon aufstretenden Verwandlungskünstler a la Fregoli zur Soliree in die königliche Villa in Strehlen.

**Bayern.** Die hiesige Strafkammer verurtheilte den verheirateten Kaufmann Guettler aus Reichenberg, welcher seine Geliebte, die Barbierfrau Keupelt, in einem Zittauer Hotel erschossen, wegen Tödtung mit dem Einverständnis der Getödteten zu fünf Jahren Gefängnis.

**Chemnitz.** In dem hier gastirenden Circus Corty-Althoff hat bei einem gewagten Sprung aus großer Höhe in ein Wasser-Bassin der Tauchkünstler Baume das Genick gebrochen.

**Leipzig.** Fröhlich und guter Dinge feierten dieser Tage der junge Wäldermeister Seidel und seine Auserkorene das Hochzeitsfest. Anstatt aber eine Hochzeitsreise anzutreten, begab sich Seidel nach dem Abschlusse des Hochzeitsfestes mit seinem Gefellen Voche in die Wälder, um der gemohntenen Vorkarbeit obzuliegen. Beide mochten vorher wohl etwas zu tief in's Glas geschaut haben, denn beide schliefen beim Zeugnieten ein und sind nicht wieder erwacht. Ausströmendes Wäldersgas hat ihrem Leben ein Ende gemacht.

**Delnitz.** In dem Dorfe Arnoldsgrün wurden durch eine verheerende Feuersbrunst elf große Bauernhöfe in Asche begraben.

**Zwida.** In Elbmuth wurde der Fiedlerbrunnen-Gutsbesitzer Albert von einem schiffsichigen Grenzaußer beim Viehdiebstahl gefaßt und, als er sich seiner Verhaftung widersetzte, von diesem erschossen.

**Thüringische Staaten.** **Coburg.** Dem zum Vize- und Deputy-Konsul der Ver. Staaten in Coburg ernannten Herrn Alwin Florhschütz ist das Regentur Namens des Reiches erteilt worden.

**Kranichfeld.** Unser beliebter Luftkurort ist von einer schweren Feuersbrunst heimgesucht worden, welche 41 Häuser in Asche legte. Bei den Löscharbeiten kam ein Feuerwehrmann um's Leben.

**Pöhl.** Interessante Funde wurden in einem Gipssteinbruch gemacht, man fand nämlich eine Anzahl fossiler Knochen von verschiedenen Größen und Formen. Die königliche geologische Landesanstalt und Bergakademie in Berlin hielt fest, daß die Knochen von Hyäne, Murochse und Renntier entstammen.

**Freie Städte.** **Hamburg.** Das Schiff „Dankbarkeit“, Kapitän Bremer, wurde während der letzten heftigen Stürme, welche über die Nordsee dahinstrichen, mit Mann und Maus von den Fluthen verschlungen; nur dem Seemann gelang es, sich zu retten. — Der bekannte Großkaufmann, Senator und Generalkonsul W. D. Ewald ist einem Herzschlage erlegen. Er war Präsident der hiesigen Deputation für Handel und Schiffahrt und hat sich um seine Vaterstadt manigfache Verdienste erworben. Er gehörte einer alten Hamburger Patrizierfamilie an. — Auf der Elbe kollidierte der Dampfer „Minnenburg“ mit dem Dampfer „Thella Böhlen“, wobei zwei Seizer des letzteren getödtet wurden. Auch brach auf der „Thella Böhlen“ Feuer aus und 20 Personen verbrannten sich nur dadurch zu retten, daß sie auf den Dampfer „Minnenburg“ übersprangen.

**Wremen.** Herr W. Theodor Fischer, der Begründer der Tabakfirma Theodor Fischer u. Co., einer der ältesten Mitglieder der hiesigen Kaufmannschaft, beging in ruhiger Festsche seinen 80. Geburtstag.

**Lübeck.** Ein Hamburger Desillusionirter Namens Laage, der seinen Prinzipal in acht Jahren um 40,000 Mark betrogen hat, wurde hier festgenommen.

**Oldenburg.** **Vochhorn.** Vom hiesigen Gemeinderath ist beschlossen worden, ein Krankenhaus zu erbauen, und wird zu diesem Zwecke jetzt in nächster Nähe Vochhorns hierzu Land anzukaufen gesucht.

**Mecklenburg.** **Schwerin.** Eine neue Hoftracht der Geistlichen wurde kürzlich angeordnet. Es ist der sogenannte „deutsche Rock“, ein bis auf die Knie reichender Rock, der von oben bis zur Taille mit sieben Knöpfen geschlossen wird und mit einem Stehragen versehen ist, durch dessen sieben Centimeter breite Öffnung die weiße Halsbinde hindurchschaut. Nur bei Galakourten soll der Salar getragen werden.

**Braunschweig. Lippe.** **Braunschweig.** Die Stadtverordneten erklärten einstimmig die Anlage eines Stichkanals als eine Lebensfrage für Stadt und Land und stellten einen entsprechenden Antrag oder eine Zinsgarantie in Aussicht. Es wurde eine Kommission eingesezt, die die Angelegenheit weiter verfolgen soll.

**Detmold.** Vermächtnisse im Betrage von 27,000 Mark sind von der verstorbenen Gelehrten Gymnasial-Direktorin A. D. Herrmann und Frau testamentarisch ausgelegt worden. Es er

hielten unter Anderem: der Gustav Adolf-Verein 2000 Mark, Lippischer Pestalozzi-Verein 2000 Mark, Paulinen-Anstalt 1000 Mark und Herberge zur Heimath hieselbst 1000 Mark, Diakonissen-Anstalt Kaiserwerth 1000 Mark, v. Bodeßdoming'sche Anstalten 1000 Mark, Kasse des nationalliberalen Reichvereins zu Berlin 1000 Mark zc.

**Großherzogthum Hessen.**

**Darmstadt.** Hier verschied plötzlich am Herzschlag der verantwortliche Redakteur der offiziellen „Darmstädter Zeitung“, Hofrath Beder. Der Verstorbenen stand noch im besten Mannesalter.

**Mainz.** Vor der Strafkammer hatte sich der frühere Gendarm Paul Kesselring in Worms wegen Majestätsbeleidigung zu verantworten. Er hatte in der Trunkenheit beleidigende Aeußerungen gegen den Kaiser gebraucht. Das Gericht erkannte auf Freisprechung, weil der Angeklagte sich seiner Worte jedenfalls nicht bewußt war, auch sei von einem früheren Gendarm, der sich gut gefaßt habe, nicht anzunehmen, daß er den Kaiser beleidigen wollte.

**Nieder-Rhangelheim.** In der hiesigen Gementfabrik verunglückte der Arbeiter Alois Martin. Er war damit beschäftigt, einen Treibriemen aufzulegen. Hierbei wurde er von der Transmissionsriemen, in die Höhe geschleudert und schwer am Unterleib verletzt.

**Bibbel.** Zwischen hier und Verlesheim wurde die Leiche des seit sechs Wochen vermißten 15jährigen Töchterchens des Maurerpoliers Beder aus der Nied gelandet. Das Mädchen wurde seiner Zeit beschuldigt, einer im Elternhause wohnenden Frau 5 Mark entwendet zu haben, und hatte sich den Vorwurf so zu Herzen genommen, daß es freiwillig den Tod suchte. Das Geld hat sich später wieder gefunden.

**Bayern.**

**München.** Der Magistrat beschloß nach Antrag des Schulraths Dr. Rerschneider für das Schuljahr 1899 für Knaben 30 Turnspiel-Massen und für Mädchen 33 solche zu bilden. Unter den 30 Knabenklassen sind vier für die Fortbildungsgeschlechter und drei für Freitagskinderklassen. — Hier ist der Raubmörder Egger hingerichtet worden. — Der Rathshauswirth Matthias Gummerum rettete kürzlich unter eigener Lebensgefahr im Englischen Garten einen hiesigen Wirth von dem selbstgesuchten Tode des Ertrinkens.

**Milbing.** Das Herrschaftsgut Schloß Zinneberg, früher im Besitze des Grafen Leo-Zinneberg, zuletzt der Familie v. Scamoni gehörig, wurde dieser Tage mit den Nebengütern (Gemarkung und Niederseen um etwa 2,000,000 Mark an Rentier Wying in Hamburg verkauft. Wie man hört, soll das von der Kurfürstin Leopoldine zu Ende des vorigen Jahrhunderts erbaute Schloß abgetragen und an dessen Stelle ein moderner Bau aufgeführt werden.

**Milach.** Neulich Abends geriet im hiesigen Bahnhofs der Arbeiter Karl Schnell beim Manövriren zwischen die Räder zweier Wagen und wurde förmlich zerquetscht, so daß er sofort todt blieb.

**Hof.** Die neue Baumwollspinnerei und Weberei hier hat durch Generalverhandlung des Reichstages dem Verschönerungsverein und dem Diakonissenverein je 1000 Mark überwiesen.

**Reinhardt a. d. Aisch.** Dieser Tage wurde hier einer der ältesten Lehrer Bayerns, Herr Johannes Konrad Graa, 86 Jahre alt, in's Grab gebettet. Er wirkte lange Jahre in Guntentheim, später in Schnabbeim und verlebte nach seiner Pensionierung den Rest seiner Jahre hier in seiner Geburtsstadt.

**Kürnberg.** Zur Hebung des Ob- und Gemeinbauwesens in Bayern hat die Regierung die Anstellung eines Obbauinspektors beschlossen. In Aussicht genommen ist der königliche Oberbauinspektor in Gießenheim. Seine Wohnsitz wird er hier nehmen und seine Thätigkeit voraussichtlich am 15. Mai beginnen.

**Oberzell.** In Oberzell ist die Graphitmühle des Johannes Pilsel und Gen. total niedergebrannt. Die Mühle ist abgelegen und das Feuer konnte deshalb lange nicht beobachtet werden. Die gesamte Einrichtung ist verbrannt, nur die mit geläutertem Graphit gefüllten Nebengebäude blieben stehen. Der Schaden wird auf etwa 30,000 Mark angeschlagen.

**Rathshausener.** Ertrunken ist in Saffersheim der 80 Jahre alte Schmiedegeselle und Rentenkassier Johann Wirth in dem Dorfbahe. Der alte Mann war etwas angetrunken und fiel in den Bach, wo er anderen Tages als Leiche gefunden wurde.

**Wetzell.** Hier wurden der Ausstragsbauer Schedbauer, sowie seine ihm den Haushalt führende Tochter in ihrer Behausung ermordet aufgefunden. Die gerichtliche Besichtigung des Schauplatzes des Verbrechens ergab, daß Raub das Motiv des Doppelmordes war.

**Würzburg.** Das Schwurgericht verurtheilte den 30jährigen Tagelöhner Martin Bach von hier, der in der Selbstvertheidigung bei einer Lanzwunden des Geistesigen Geier einen Stich in den Unterleib verübt hatte, zu vier Jahren Zuchthaus und sechs Jahren Ehrverlust. Während die Urtheile wurden ausgelesen, Geier starb damals nach sechs Tagen an Bauchfellentzündung.

**Zusatz Westpreußen.** **Frankenthal.** In der Glamm'schen Maschinenfabrik wurde der 4

Jahre alte verheiratete Former Jäger von einem herabfallenden 60 bis 70 Centner schweren Eisenblock getroffen und vollständig zerquetscht. Ein zweiter Former, der 25 Jahre alte Georg Helmer, der ebenfalls getroffen wurde, ist lebensgefährlich verletzt.

**Kaiserlautern.** „Maumachende“ Maurer mißhandelten den Bauunternehmer Liebrich, der sich gewiegert hatte, Lohn auszusahlen. Darauf geriet die Maurer unter sich in Streit, wobei der 25jährige Maurer Beder ertrunken wurde.

**Spißerstadt.** Der Bahnwärter Stum wurde, als er bei Rebel das Geleise überschritt, vom Zuge überfahren. Der Kopf wurde vollständig vom Rumpf getrennt.

**Württemberg.**

**Stuttgart.** Die hiesigen Bäder zeigen jetzt wieder einen Abbruch der im Laufe des vorigen Sommers erhöhten Preise für die billigeren Probadorten an. — Ueberbürgermeister Kümelin ist plötzlich gestorben. Seine Leiche wurde im Krematorium zu Heidelberg verbrannt. Kümelin gehörte einer alten württembergischen Familie an und war ein Sohn des Statistikers und Schriftstellers Gustav Kümelin, der auch dem Frankfurter Parlament angehörte. Der Verstorbenen stand seit 1892 an der Spitze der württembergischen Hauptstadt und war in allen Kreisen sehr beliebt.

**Virkendorf.** Die hier neu errichtete mechanische Seidenweberei von Schmitz u. Co. ist nunmehr in Betrieb gesetzt. Das Etablissement ist mit Wasser- und Dampfkraft, sowie elektrischer Beleuchtung ausgestattet und dürfte bei ihrer günstigen Lage der hiesigen Bevölkerung viel Verdienst zuführen.

**Dürrenmühlacker.** Die Milchschreinerin Fräulein Ghebrau von hier hatte das Unglück, ihrem dreiwertel Jahre alten Kinde an Stelle eines Abfuhrmittels einen Theelöffel voll Ypsol zu verabreichen. Trop sofort angewandten Gegenmittel starb das Kind an Vergiftung. Die unglückliche Mutter wird jetzt noch zu allem Unglück hin wegen fahrlässiger Tödtung zu verantworten haben.

**Heilbronn.** Die Heilbronner Straßenbahn plant die Weiterführung der elektrischen Straßenbahn nach dem zwei Kilometer entfernten Bödingen.

**Kiedlingen.** Neulich wurde der seit einiger Zeit geistig gestörte Kaiser Arnold von Altheim nur mit dem Hemd bekleidet ertrunken vor seinem Hause aufgefunden. Da Arnold in letzter Zeit in dem Altheim lebte, daß sein Haus brenne, ist anzunehmen, daß er, um der Gefahr zu entgehen, sich durch ein Fenster retten wollte, herabfiel, bewußtlos liegen blieb und ertrank.

**Zübingen.** Der verlorbene Landtagsabgeordnete Schweinhart hat den Armen der Stadt 1000 Mark vermacht, welche zur Hälfte jetzt und zur Hälfte im Spätjahr vertheilt werden sollen.

**Baden.**

**Karlsruhe.** In der jüngsten Generalversammlung des hiesigen Gewerbevereins versuchten die Handwerkerbündler bei den Vorstandswahlen einen Vorstoß zu ihren Gunsten zu machen, scheiterten aber; sie brachten für ihren Wahlzettel nicht viel über ein Duzend Stimmen auf, während der liberale Zettel im Durchschnitt 130 Stimmen erhielt.

**Heidelberg.** Kürzlich wurde hier das althergebrachte lokale Kinderspiel des Abschieds vom Winter, der Sonntag, begangen. In Folge des günstigen Wetters war die Theilnahme der Zuschauer und Kinder sehr stark. In dem Vormittags 11 Uhr durch die Stadt ziehenden Zug bewegten sich wohl an 300 buntpudrige, Sommerfesten tragende Kinder und etwa 60 „Sommer- und Winter“ darstellende Gruppen. Die schönsten wurden mit dem Gemeinnützigen Verein geistlichen Preisen ausgezeichnet.

**Mannheim.** Unter dem Verdacht, mit falschen Plomben versehenes trichinöses Fleisch verkauft zu haben, wurden die Inhaber der Fleischerimpf-firma Schmidt u. Oehlhauser, sowie deren Vorarbeiter verhaftet.

**Forstheim.** Der Rechtsagent Hellmuth hat sich in seiner Wohnung erschossen. Er hatte sich kurz zuvor in einer Wirthschaft von seinen Freunden verabschiedet mit dem Bemerkten, daß er sich binnen einer Stunde erschließen werde. Der Grund des Selbstmordes soll in verirrten Vermögensverhältnissen zu suchen sein.

**Schwekingen.** Als neulich Vormittags das Wagenregimenten-Chepar Gög, von dem Kirchgang heimkehrend, seine Wohnung betrat, fand es seinen achtjährigen Sohn, am ganzen Körper mit Brandwunden bedeckt, leblos vor dem Zimmerfenster liegend vor. Offenbar hat der Knabe, welcher von seinen Eltern vor ihrem Weggehen mit Feueranzünden beauftragt worden, hierzu Petroleum benutzt.

**Elßg-Lothringen.**

**Kolmar.** Bei den letzten hiesigen Gemeinderathswahlen wurden die Führer der demokratischen elßg-lothringischen Volkspartei, Rechtsamalt Wumenthal und Dr. med. Kayser, sowie die liberalen Kaufmann Gaffard und Oberlandesgerichtsrath Nemann gewählt.

**Neß. Soldat Weinacht** von der 8. Kompanie 4. bayerischen Infanterieregiments hat sich Abends auf Posten am Kriegspulvermagazin mit seiner Diensthewehr aus unbekanntem Motive erschossen.

**Oesterreich.**

**Wien.** In der hiesigen Hofoper hat die Uebersiedlung von Siegrid Wagner's Oper „Der Bärenhäuter“ einen großartigen Erfolg erzielt. Nach Schluß der Vorstellung wurde der Komponist 18 Mal gerufen. — Kürzlich verstarb die 33jährige Musiklehrerin Hermine Ullrich, indem sie eine ganze Serie von Giften nahm und sich überdies mit einem Federmesser die Pulsadern verletzte und mit einem Fleischschägel den Kopf verwundete. Dieser Tage hat Hermine Ullrich das Krankenhaus gelehrt verlassen. — Der Kaiser hat dem österreichischen Staatsangehörigen, Generalmajor in egyptischen Diensten, Slatin Pascha, tairzei den Ritterhans verliehen.

**Arad.** Die Mittelmann'sche Spiritusfabrik ist theilweise niedergebrannt. Die befürchtete Explosion des 8000 Hektoliter umfassenden Reservoirs traf glücklicherweise nicht ein; es gelang, das riesige Feuer zu lokalifiren. Der Schaden beträgt über 50,000 Gulden. Die Fabrik war versichert.

**Wien.** Bei der Demolirung der Pfeiler der alten Tolerbrücke zwischen Bogen und Gries erfolgte der Einsturz der hiesigen Trinkwasserleitung und eine Unterbrechung der elektrischen Beleuchtung. Beide Störungen dauerten glücklicherweise nur wenige Tage, während welcher allerdings das Trinkwasser der Bewohner aus der Nachbarstadt herbeigeschleppt werden mußte.

**Budapest.** Der älteste Militärgesellschaft der Honvedtruppe, Ludwig Gondas, hat sich in einem abgelegenen Orte des Pflanzlandes mittelst eines Revolvers eine Kugel in den Kopf geschossen und blieb todt. Gondas, der 75 Jahre alt und reformirter Militärsoldat war, als welcher er mehrere Feldzüge mitmachte, wurde bereits vor mehreren Jahren pensionirt. In der letzten Zeit litt er an Verfallungswahn.

**Garam.** Hier wurden dieser Tage dem Oberleutnant Gottfried Malenief auf dem Sterbebette in Gegenwart des gesamten Ortsrathes und Gemeindegemeinschaftes das silberne Verdienstkreuz und die Medaille für 40jährigen Dienst an die Brust geheftet. Kurz darauf ist Malenief gestorben.

**Gill.** Hier erschloß sich die beliebte Schauspielerin Lola Buzsola bei einer Vorstellung auf offener Bühne mit den Worten: „Es ist die Liebe, die tödtet.“ In sterbendem Zustande wurde sie von der Bühne getragen.

**Graz.** Neulich Nachmittags 5 Uhr floß das Pulvermagazin der Firma Gahner in Wagzin in die Luft, so daß dort Jemand verletzt wurde, da die Arbeiter eben an dem Ort beschäftigt waren. Ein Arbeiter, der auf dem Wege zum Milchwerk war, wurde zu Boden geschleudert, die Wunde in der Wadenwurde zerstückt, zum Theile entworzelt. Die Detonation wurde in Graz vernommen.

**Schweiz.** **Bern.** Die schweizerischen Verkehrsvereine beabsichtigen, den Bund um eine jährliche Subvention von 50,000 Francs anzusuchen. Als Vorgesetzter der Post, Telegraph- und Telephon-Regalien, sowie als künftiger Eigentümer der Hauptbahnen sei der Bund direkt an jeder Vermehrung der Verkehrsstationen theilhaftig, die mit dem Fremdenverkehr im Zusammenhang stehen.

**Zürich.** Eine leichtbare Aluminium-Drachbahn, die bequem von den Touristen nachgetragen werden kann, ist die neueste Erfindung auf dem Gebiete des Sanitätswesens. Der Erfinder ist ein Züricher Ingenieur.

**Luzern.** Die Eigentümer des Hotels „National“ in Luzern lassen zwischen diesem und dem Kurial ein großes, am Umfang dem Hotel nicht nachstehendes „Familienhaus“ erbauen, das zur Hälfte bestimmt ist, welche längere Zeit in Luzern weilen, die Urubnen eines Pensionshotels aber nicht über sich ergehen lassen wollen.

**Solothurn.** Dieser Tage bestiegen drei Mitglieder der Sektion Weissenstein S. A. G. (Solothurn) und neun Mitglieder der Sektion Basel und ein Mitglied der Sektion Weissenstein von Engelberg aus den 2133 Meter. Die Schneeverhältnisse waren günstig, am meisten Schwierigkeiten machte die Ueberwindung der steilen Waffenswand zwischen Engelberg und Trübseealp. Der Aufstieg erforderte von Trübseealp aus fünf bis sechs Stunden.

**St. Gallen.** Ein Projekt, das jedenfalls noch sehr lange Projekt bleiben wird, ist in der Zeit in der Presse: dosjenige eines in Buchs, dem Endpunkt der Altbahnlinie beginnenden, über Sargans nach Wallenstadt, dem Wallenker, dem Vinsthal, Zürchersee, der Linmat, Reuß, Rhein u. s. w. führenden Kanals nach Frankreich.

**Tessin.** Der Bundesrath hat den Italiener Tedeschi in Lugano, der daselbst das „Socialista“ redigirte, aus der Schweiz ausgewiesen und zwar wegen der ansehnlichen Sprache, die das genannte Blatt gegen Italien geführt habe. Bereits am 19. Juli 1898 war Tedeschi vom Bundesrath gewarnt worden.

**Wallis.** In dem im Bezirk Visp gelegenen Dorfe Aich wurden durch eine Feuersbrunst 24 Aiche, darunter zehn Wohnhäuser, eingeebnet. Der Brand brach Nachmittags gegen 4 Uhr aus und ergriff mit rasender Schnelligkeit die fast durchweg aus Holz bestehenden Gebäulichkeiten. An 60 Stück Kleinvieh kamen in den Flammen um, auch einige große Ferkelvorläufer zu Grunde. Von den niedergebrannten Häusern waren nur zwei versichert.